

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GUGGENBÜHL UND

HUBER'S

Schweizer Spiegel



Nr. 5
Febr.
1932



Wer diesen
Sport treibt
braucht:
Toblerone



Schweizer Spiegel

« GUGGENBÜHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL », eine Monatsschrift für Jedermann, erscheint am 1. jedes Monats.

VERLAG UND REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer Teil: Helen Guggenbühl), Storchengasse 16, Zürich 1. Telefon 39.322. Sprechstunden der Redaktion täglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

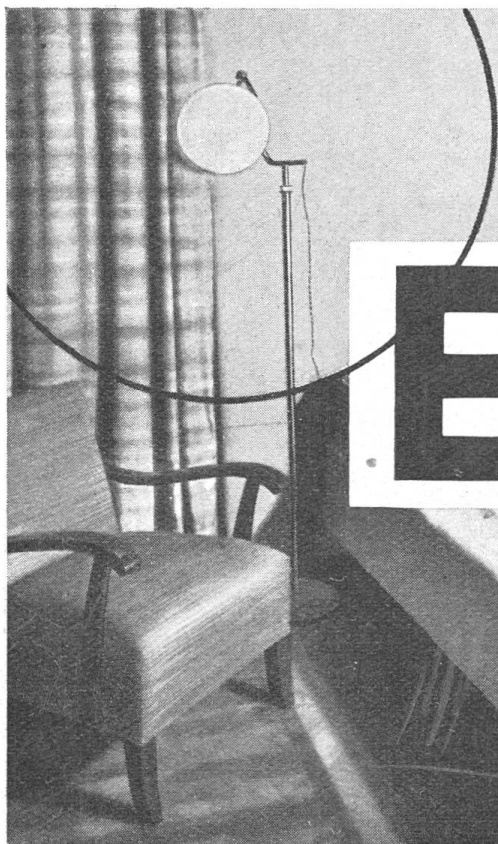
Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Über eingesandte Manuskripte wird innert 8 Tagen entschieden, die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERTATEN-ANNAHME durch den Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1. Telefon 39.322. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 200, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 100, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt. Verantwortlich für den Inseratenteil: Dr. Josef Studer.

DRUCK UND EXPEDITION: Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstrasse 8, Bern.

BESTELLUNGEN nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch alle Buchhandlungen und Postämter.

ABONNEMENTSPREISE: Schweiz: 12 Monate Fr. 15.—, 6 Monate Fr. 7.60, 3 Monate Fr. 3.80
Ausland: 12 » » 15.—, 6 » » 7.60, 3 » » 3.80
Einzelnummer Fr. 1.50 Postcheck III 5152



PRO
PRA

B.A.G. - Ständerlampe Nr. 81215,
Höhe 167 cm, Durchmesser der
Kugel 25 cm, Ausladung 42 cm,
ausziehbar, Fr. 126.—

B.A.G.

TURGI

B.A.G.-Lampen strahlen ein blend-
freies, nie ermüdendes Licht. Jede
B.A.G.-Lampe wirft genau den
ihrem Zweck entsprechenden
Lichtkegel. In allen Fachgeschäf-
ten erhältlich. Verkaufs- und Mu-
sterlager Kaspar-Escher-Haus,
Zürich, Stampfenbachstrasse 15

Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt

Als Gottfried Keller dieses Bild wählte, hat er ganz bestimmt an den **Schweizerwein** gedacht, an den goldnen Überfluss, den die rebbekränzten Hänge unserer Seen und Täler kredenzen. Er, der stets das hohe Lied der Heimat sang, wusste wohl, dass keine Frucht wie die Traube alles das, was die Heimerde an wertvollen Kräften und köstlichen Säften in ihrem Schosse birgt, aufnehmen kann. Der Schweizerwein atmet den Duft der Heimerde aus: bald feurig und herb, bald mild und versöhnend - bald gross und kräftig, bald elegant und blumig, aber immer ist es Heimat, mit ihrer besondern Eigenart, mit ihrem differenzierten Klang. Diese Vorzüge zu erhalten ist unser Ziel und Streben, und darum wollen wir stets[®] und bei jeder Gelegenheit, und wo es sich schickt in erster Linie an den

SCHWEIZERWEIN

denken, der doch heute so billig geworden ist, und dazu die wertvollste und erhaltungswürdigste Kultur repräsentiert.